

Das Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF)

Das ZiF ist ein wichtiger Teil der Universität Bielefeld.

Hier arbeiten Forscherinnen und Forscher aus vielen verschiedenen Fach-Bereichen zusammen.

Dafür gibt es besondere Angebote, zum Beispiel Forschungsgruppen und Workshops.

Ein Angebot heißt „Bielefeld Focus Group“.

In einer Focus Group können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für eine bestimmte Zeit im ZiF arbeiten.

Sie kommen aus Bielefeld und aus anderen Städten und Ländern.

Sie forschen dort gemeinsam zu einem Thema, das für viele Bereiche wichtig ist.

Die Focus Group A*5

Im März 2026 trifft sich am ZiF eine neue Focus Group.

Ihr Name ist A*5.

Die Gruppe gehört zum Forschungsbereich AI*IM an der Universität Bielefeld.

Die Forscher und Forscherinnen kommen aus vielen Fächern – zum Beispiel aus Philosophie, Medizin, Informatik, Soziologie und Psychologie.

Auch Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen arbeiten mit.

Sie sagen, was sie brauchen und was ihnen wichtig ist.



Worum es geht

Menschen sollen selbst entscheiden können.

Aber:

Manche Menschen können nicht immer allein entscheiden.

Zum Beispiel, wenn sie krank sind.

Oder wenn sie eine Behinderung haben.

Das heißt: Ein Mensch bekommt Hilfe beim Entscheiden.

So bleibt er selbstbestimmt.

Er darf selbst sagen, was er möchte.

Diese Hilfe kann von anderen Menschen kommen.

Oder von Technik.

Zum Beispiel von künstlicher Intelligenz.

Das Ziel ist:

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sollen möglichst selbst entscheiden können.

Denn: Alle Menschen haben das Recht, selbst zu entscheiden.



Die Arbeit der Gruppe

Während der Zeit im ZiF macht die Gruppe drei Workshops.

In den Workshops geht es um:

1. **Grundlagen:** Was bedeutet Selbstbestimmung?
2. **Praxis:** Wie können Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen selbst entscheiden, wenn es um ihre Gesundheit geht?
3. **Technik:** Wie kann Technik und künstliche Intelligenz Menschen helfen?

Die Gruppe arbeitet **gemeinsam**.

So können sie voneinander lernen.



Ziele

Die Gruppe möchte zeigen, wie gute Hilfe für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen geht.

Dafür wollen sie Regeln und Tipps entwickeln.

Die Gruppe will auch herausfinden:

Welche Fragen sind noch offen?

Was muss noch erforscht werden?

Am Ende schreibt die Gruppe ihre Ergebnisse auf.

Diese Texte werden veröffentlicht.

Im Sommer 2026 gibt es eine große Veranstaltung.

Dort erzählen die Forscher und Forscherinnen von ihrer Arbeit.

Das Projekt ist wichtig für die Universität Bielefeld.

Denn es zeigt:

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung können gemeinsam forschen.

So wird die Forschung besser für alle.

